

Interpellation Aerne-Eschenbach (35 Mitunterzeichnende):**«Optimierung von Sicherheitsvorkehrungen bei Sportveranstaltungen durch Einsatz von technischen Massnahmen (Identitätsfeststellung der Stadionbesucher)»**

Die Sicherheitsvorkehrungen bei Sportveranstaltungen im Kanton St.Gallen bewegen sich nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Woche für Woche steht eine grosse Anzahl von Polizeikräften an den verschiedenen Sportveranstaltungen (Fussball- und Eishockeyspielen) innerhalb des Kantons St.Gallen im Einsatz. Nur auf diese Weise kann derzeit die Sicherheit an den grossen Sportveranstaltungen gewährleistet werden.

Ein grosser Teil der entstehenden finanziellen Aufwendungen zur Gewährleistung der Sicherheit entfallen auf den Staat und werden somit dem Steuerzahler belastet. Auch wenn der Kanton in seinem Aufgabenbereich für Ruhe und Ordnung zuständig ist, sollte alles daran gesetzt werden, die notwendigen Sicherheitskosten an Sportveranstaltungen zu minimieren. Der Kanton muss grundsätzlich Interesse an der Optimierung von Sicherheitskosten haben.

Im Kanton Zug werden insbesondere bei Eishockeyspielen seit einiger Zeit neue Wege gegangen. So werden alle auswärtigen Stehplatzbesucher sowie stichprobenweise auch Sitzplatzbesucher bevor sie das Stadion betreten können, fotografisch erfasst und ihre Identitätskarte gescannt. Auf diese Weise ist jede auswärtige Person, die sich im Stadion befindet, identifizierbar und namentlich bekannt. Diese Massnahme führte dazu, dass weniger gewaltbereite anonyme auswärtige Fans ins Stadion pilgern. Zwischenzeitlich hat sich die Anzahl der auswärtigen Fans drastisch reduziert. Die Reduktion der auswärtigen, oftmals gewaltbereiten Fans führte wiederum dazu, dass das Polizeiaufgebot fast vollständig zurückgefahren werden konnte. Die personellen Ressourcen und somit die Sicherheitskosten der Polizei konnten nach der Installation von Personenscannern im Stadion massiv gesenkt werden. Offensichtlich zeigt die systematische Erfassung der Besucher beim Betreten des Stadions seine Wirkung. Durch diese Massnahme ist es vermehrt nun auch wieder Familien und weiteren Sportbegeisterten möglich, mit gutem Gefühl eine Sportveranstaltung zu besuchen. Im Zentrum steht wieder der Sport und nicht mehr die gewaltbereiten, angeblichen Fans.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden im Kanton St.Gallen in den Sportstadien Personen-Identifikationssysteme eingesetzt?
2. Wie stellt sich die Regierung zur systematischen Erfassung von Stadionbesuchern bei Sportveranstaltungen?
3. Ist die Regierung gewillt den Sportveranstaltern technische Personenidentifizierungssysteme zur Auflage zu machen?
4. Gedenkt die Regierung in diesem Bereich künftig weitere Massnahmen zu ergreifen? Falls ja, welche?»

25. November 2014

Aerne-Eschenbach

Aerne-Eschenbach, Ammann-Rüthi, Bollhalder-St.Gallen, Brändle Karl-Bütschwil-Ganterschwil, Breitenmoser-Waldkrich, Cozzio-St.Gallen, Cozzio-Uzwil, Damann-Gossau, Dietsche-Oberriet, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Göldi-Gommiswald, Hasler-Widnau, Heim-Gossau, Imper-Mels, Jud-Schmerikon, Keller-Rapperswil-Jona, Kofler-Uznach, Kühne-Flawil, Mächler-Wil, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Riederer-Pfäfers, Ritter-Sonderegger-Altstätten, Rüegg-Rapperswil-Jona, Schöbi-Altstätten, Stadler-Lütisburg, Suter-Rapperswil-Jona, Walser-Sargans, Warzinek-Mels, Wasserfallen-Goldach, Widmer-Mosnang, Wittenwiler-Nessler, Zoller-Rapperswil-Jona, Zuberbühler-Gommiswald